



*Wolfgang Werner, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Lübeck*

## Sehr geehrte Damen und Herren,

gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung können wir es uns alle nicht leisten, dass einerseits Ausbildungsstellen unbesetzt bleiben während andererseits Jugendliche wegen vermeintlich fehlender Kenntnisse und Fähigkeiten oder schwacher Noten keine Ausbildung finden. Ein Talent hat jeder, es muss nur entdeckt und gefördert werden. Diesen Gedanken greift unsere Ausbildungskampagne auf und wirbt dafür, dass Unternehmen auch schwächeren Bewerbern eine Chance geben. Gleichzeitig werden junge Menschen dafür sensibilisiert, sich für einen guten Start in das Berufsleben anzustrengen. Im Mittelpunkt steht der Teamgedanke: Jugendliche, Arbeitgeber und unsere Berufsberatung arbeiten dabei zusammen.

Kommen auch Sie ins „Team Zukunft“! Informationen finden Sie unter [www.ich-bin-gut.de](http://www.ich-bin-gut.de).

Neben der Kampagne und weiteren Informationen rund um das Thema Ausbildung und Fachkräftegewinnung stellen wir Ihnen in unserem Newsletter auch Möglichkeiten vor, wie sie den Menschen mit seinen Eigenschaften und Fähigkeiten hinter den blanken Zeugnisnoten kennenlernen können.

Der Arbeitgeber-Service steht Ihnen gerne für alle Fragen der Nachwuchs- und Personalgewinnung zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Wolfgang Werner

### **Aktuelle Themen dieser Ausgabe:**

- Tag des Handwerks – Interview mit Andreas Katschke
- Für Sie unterwegs
- Durchstarten mit dem Team Zukunft
- Lehrerbriefe im Internet
- Neue Bereichsleiterin – Kathleen Wieczorek
- Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt: Bewerber für Ihren Betrieb
- Den Menschen hinter den Noten entdecken: Berufswahlpass, Berufswahltest, zusätzliche Vermerke im Zeugnis
- Grenzübergreifende Ausbildung in der Fehmarnbelt-Region
- Veranstaltungstipp: Hamburg – Öresund – Das Logistikpotenzial der Zukunft
- Neues im Fehmarnbelt-Portal
- Fachkräfte gesucht? Rekrutierung aus dem Ausland kann Lücken schließen
- Broterwerb: Neues IAB-Forum zur Lohnentwicklung und Lohnpolitik
- Mindestlohn in Deutschland
- Veränderungen dem Betriebsnummernservice mitteilen

---

Haben Sie Anregungen, Wünsche, Kritik zum Newsletter?

Senden Sie diese bitte an [Luebeck.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Luebeck.PresseMarketing@arbeitsagentur.de).

Herausgeber: Agentur für Arbeit Lübeck, Pressestelle/Arbeitgeber-Service  
Hans-Böckler-Str. 1, 23560 Lübeck, [www.ba-arbeitgebernews.de](http://www.ba-arbeitgebernews.de)



# Tag des Handwerks

**Das deutsche Handwerk feiert am 03.09.2011 erstmals den Tag des Handwerks. In einem Interview wollte die Redaktion von Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck, wissen, warum dieser bundesweite Tag eingeführt wird:**



Andreas Katschke,  
Hauptgeschäftsführer der  
Handwerkskammer Lübeck

**Andreas Katschke** Nahezu jeder Tag im Jahr steht im Zeichen eines besonderen historischen Ereignisses oder einer gesellschaftlichen oder politischen Errungenschaft beziehungsweise Problematik. Wir begehen den Tag der Familie, den Tag des Denkmals, den Tag des freien Buches oder den Tag der Erfinder. Aber wir begehen bislang keinen bundesweiten Tag, der die Leistungen und Bedeutung des Handwerks würdigt. Das werden wir in diesem Jahr ändern. Am 3. September 2011 feiern wir den ersten bundesweiten Tag des Handwerks. Unter dem Motto „Deutschland ist handgemacht“ werden wir verdeutlichen, dass unser modernes Leben ohne das Handwerk nicht denkbar ist und unterstreichen, wie modern, vielfältig und kreativ die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ ist.

## Welche Aktivitäten sind an diesem Tag in Lübeck geplant?

**Andreas Katschke** In Lübeck veranstaltet die Kreishandwerkerschaft Lübeck einen Erlebnistag für die ganze Familie im Ausbildungspark Blankensee. Für die Besucher heißt es dort „Handwerk hautnah erleben“, denn die Gewerke laden zu spannenden und ungewöhnlichen Mitmachaktionen ein. Von 10 bis 18 Uhr werden die vielfältigen Leistungen des Handwerks präsentiert. Lübecker Handwerkerinnen und Handwerker wollen ihren Wirtschaftsbereich für Jung und Alt erlebbar machen und zeigen, wie vielfältig und interessant die Berufe im Handwerk sind. Die Besucher haben außerdem die Möglichkeit, sich über die vielseitigen Ausbildungs- und Karrierechancen im Handwerk zu informieren. Die Handwerkskammer Lübeck und die Agentur für Arbeit sind mit Info-Ständen und Ausbildungsberatern vor Ort.

## Das Handwerk bildet seit Jahren aktiv aus. Die Wahlmöglichkeiten für Jugendliche werden jedoch immer größer. Warum ist es attraktiv, einen Handwerksberuf zu erlernen?

**Andreas Katschke** Da gibt es viele gute Gründe. Handwerk ist schon aufgrund seiner Vielfalt äußerst attraktiv. Es vereint 151 Berufe. Der Fotograf gehört genauso dazu wie der Systemelektroniker, der Hörgeräteakustiker oder der Bootsbauer. Die Ausbildung ist heutzutage hochmodern und steckt voller High-Tech. Im Handwerk bekommt zudem jeder Jugendliche die Möglichkeit, in einem abwechslungsreichen Arbeitsumfeld tätig zu sein, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Von der Ausbildung über den Meister bis hin zum Studium bieten sich vielfältige Karrierechancen. Besonders interessant sind die Möglichkeiten, die handwerkliche Ausbildung mit einer Zusatzqualifikation zu verbinden: Ausbildung plus FH-Studium oder Ausbildung plus berufliche Weiterbildung. Mit diesen Zusatzqualifikationen können engagierte Jugendliche in kleinen und mittelständischen Handwerksunternehmen schnell Führungspositionen übernehmen. Kaum ein Wirtschaftsbereich ist so durchlässig wie das Handwerk, erlaubt den schnellen Durchstieg vom Lehrling zum Unternehmer. Das ist eine Chance, die mehr junge Menschen ergreifen sollten.

## Mit welchen Aktivitäten wirbt das Handwerk um Auszubildende?

**Andreas Katschke** Da wäre zunächst natürlich die bundesweite Imagekampagne des Deutschen Handwerks zu nennen, die Anfang 2010 gestartet ist und seitdem sehr erfolgreich läuft. Mit der Kampagne wollen wir Jugendliche für das Handwerk begeistern. Wir merken, dass die Kampagne bei den Jugendlichen gut ankommt und auf jeden Fall Interesse weckt. Wir versuchen außerdem, die Aufmerksamkeit der Jugendlichen mit höheren Bildungsabschlüssen auf das Handwerk zu lenken, die in ihrer Berufswahl bisher selten oder gar nicht eine handwerkliche Ausbildung in Betracht ziehen. Aus dieser Zielgruppe sollen vermehrt Fach- und Führungskräfte für schleswig-holsteinische Handwerksbetriebe gewonnen werden. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit der Handwerkskammer Flensburg in diesem Jahr die Nachwuchskampagne „Handwerk ist mehr!“ gestartet, mit der wir in den kommenden drei Jahren an Gymnasien, Regional- und Gemeinschaftsschulen in ganz Schleswig-Holstein präsent sein werden.





## Für Sie beim Tag des Handwerks unterwegs

Über die Themen Ausbildung, Studium, Berufsbilder und deren Anforderungen, Weiterbildungen oder Entwicklungen am Arbeitsmarkt informiert die Agentur für Arbeit Lübeck nicht nur in den eigenen Räumen, sondern auch bei Veranstaltungen und auf Messen.

**Am 03.09.2011 wird die Arbeitsagentur von 10 bis 18 Uhr im Ausbildungspark Blankensee mit einem Stand beim Tag des Handwerks dabei sein.**



Hier können Jugendliche und Eltern direkt Gespräche mit der Berufsberatung sowie dem Arbeitgeber-Service führen und einen Überblick über das Angebot an Ausbildungsstellen in der Region bekommen. An einem Glücksrad können Jugendliche außerdem ihr Berufswissen testen und tolle Preise gewinnen.

## Durchstarten mit dem Team Zukunft - Ausbildungskampagne wird fortgesetzt

Die demografische Entwicklung ist unumkehrbar. Deshalb gilt es bereits jetzt, konsequent Fachkräfte auszubilden und auch schwächeren Bewerbern eine Chance zu bieten. Jeder hat Talente, die einen richtig durchstarten lassen. Und im Team können diese Begabungen besser entdeckt werden. Die Beraterinnen und Berater von der Bundesagentur für Arbeit, aber auch Sie als Arbeitgeber gehören zum Team Zukunft – genauso wie die jungen Menschen. Unter [www.ich-bin-gut.de](http://www.ich-bin-gut.de) erfahren Sie als Personalverantwortliche/r, wie wir Sie dabei unterstützen können und dass es sich lohnt auszubilden.



Jugendliche finden auf der Internetplattform eine Vielzahl von Informationen und Tools, die ihnen bei der Entscheidung für den richtigen Beruf helfen. Mit dem Team-O-Mat können sie hier zum Beispiel rausfinden welche Begabungen in ihnen schlummern und welche Talente sie mit ins Team bringen. Bei einer Rallye können sie feststellen, ob sie schon alle Möglichkeiten kennen, mit denen man sich schlau machen kann. So lernen die jungen Menschen nicht nur die Angebote kennen, sondern es winken auch super Preise. Oder sie zeigen in einem Camp, für das sie sich seit dem 15.08.2011 bewerben können, ihre Teamstärke. Außerdem gibt es hier Infos zur Beratung und Tipps, was man machen kann, wenn die Ausbildung auf der Kippe steht.

**Übergang Schule – Beruf**  
 Angebot 1 | 14.09.2011 | 10:00 Uhr

**Informationen für Lehrpersonen und Lehrer der Sekundarstufe I**

**Seid die Hände zu den Schulkindern!**

**Liebe Lehrpersonen und Lehrer:**

Es freut uns, dass Sie sich mit der Arbeit der Bundesagentur für Arbeit beschäftigen und sich über die Möglichkeiten der Berufsberatung informieren. Wir sind Ihnen für Ihre Unterstützung bei der Suche nach der richtigen Ausbildung dankbar.

**planet-beruf.de**

**Ausbildungsstellen – Wo finde ich das im Schulzeugnis meiner neuen Azubis?**

Die Bundesagentur für Arbeit informiert regelmäßig Schulen rund um die Themen Berufsorientierung, Berufe, Ausbildungswege und Unterstützungsmöglichkeiten. Dieses Angebot wird ergänzt durch einen Elternbrief, der Müttern und Vätern interessante Themen rund um die Berufswahl bietet.

**BERUFENETZ**

## Neue Eltern- und Lehrerbriefe im Internet

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Lübeck informiert regelmäßig Schulen rund um die Themen Berufsorientierung, Berufe, Ausbildungswege und Unterstützungsmöglichkeiten. Dieses Angebot wird ergänzt durch einen Elternbrief, der Müttern und Vätern interessante Themen rund um die Berufswahl bietet.

Neue Ausgaben der Lehrerbriefe für die Sekundarstufen I und II sowie des Elternbriefes finden Sie auch im Internet unter [www.arbeitsagentur.de/luebeck](http://www.arbeitsagentur.de/luebeck) > Bürgerinnen und Bürger > Ausbildung > Weitere Informationen.



## Neue Bereichsleiterin in der Arbeitsagentur

Kathleen Wieczorek (35 Jahre, verheiratet, keine Kinder) unterstützt seit April 2011 gemeinsam mit ihrem Kollegen Thomas Pantel als Bereichsleiterin die Geschäftsführung der Arbeitsagentur.

Ihre Laufbahn bei der Bundesagentur für Arbeit begann Kathleen Wieczorek 1995 mit dem dreijährigen Studium an der Fachhochschule in Schwerin. Nach dem Abschluss zur Diplom Verwaltungswirtin sammelte sie umfangreiche Erfahrungen als Arbeitsvermittlerin in Oldenburg sowie Lübeck, Fallmanagerin sowie stellvertretende Leiterin des Job- und LeistungsCenter Eutin, Teamleiterin in der Arbeitsvermittlung Lübeck, Programmberaterin in der Regionaldirektion Nord in Kiel sowie Bereichsleiterin in der Arbeitsagentur Hamburg, der Arbeitsgemeinschaft Lauenburg und dem Service Center in Schwerin.



*Kathleen Wieczorek, Bereichsleiterin in der Arbeitsagentur Lübeck*

In Lübeck ist sie nun verantwortlich für die Teams Antragservice, Bearbeitungsbüro Leistung und Bearbeitungsbüro Arbeitgeber-Träger, die Zahlungen wie zum Beispiel Arbeitslosengeld I, Weiterbildungskosten, Berufsausbildungsbeihilfe, Übergangsgeld, Beschäftigungszuschüsse oder Kurzarbeitergeld regeln. Außerdem gehören die für die Berufsberatung und Rehabilitation sowie Integration schwerbehinderter Menschen zuständigen Teams in ihren Bereich. Sie koordiniert zudem den Arbeitskreis Arbeitsmarktmonitor im Kreis Ostholstein.

„Ich freue mich wieder in Lübeck zu sein. An der Aufgabe reizt mich die Bandbreite der unterschiedlichen Dienstleistungen. Einerseits die möglichst schnelle Bearbeitung von Anträgen, die gerade zum Saisonende in den Außenberufen sowie Hotel- und Gastgewerbe in Ostholstein im Herbst wieder ansteigen werden und uns vor Herausforderungen stellen. Dabei sind wir auf die Mitarbeit der Kunden angewiesen. Je vollständiger die Anträge und Arbeitsbescheinigungen bei uns wieder eingereicht werden, umso schneller können wir sie bearbeiten. Gleichzeitig steht die Vermittlung von Jugendlichen und schwerbehinderten Menschen im Fokus. Hier bitte ich Arbeitgeber, auch dem nicht 100-prozentig passenden Jugendlichen oder Erwachsenen eine Chance zu bieten. Und an Schülerinnen und Schüler richte ich den Appell, sich rechtzeitig mit der Berufswahl zu befassen und mit der Berufsberatung Kontakt aufzunehmen“, erklärt Kathleen Wieczorek.

## Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt

### **Vielleicht ist Dominik Barra der passende Bewerber für Ihren Betrieb?**

Trotz der günstigen Situation auf dem Ausbildungsmarkt gibt es noch Bewerberinnen und Bewerber, die eine Ausbildungsstelle suchen. Die Arbeitsagentur Lübeck veranstaltete am 25.08.2011 eine Vermittlungsbörse im Berufsinformationszentrum, um mit den Jugendlichen die Ausbildungswünsche, aber auch mögliche Alternativen zu besprechen. Allen konnten noch Angebote unterbreitet werden. Eine weitere Nachvermittlungsaktion wird Mitte September gemeinsam mit der Handwerkskammer Lübeck und der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck durchgeführt.



*Dominik Barra bei einer Vermittlungsaktion in der Arbeitsagentur*

Auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle ist auch Dominik Barra (19 Jahre, Wohnort Stockelsdorf). Vielleicht ist er der richtige Bewerber für Ihren Betrieb? Er sucht eine Ausbildung als Fachkraft Lagerlogistik, Fachlagerist, Fachkraft Hafenlogistik, Drucker, Fahrradmonteur oder Fahrzeuglackierer.

Er hat den Hauptschulabschluss erlangt und ein Jahr die Berufsfachschule Metalltechnik besucht. Nach einer Einstiegsqualifizierung und berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme sucht er eine Stelle in Lübeck oder im Nahbereich, den er mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen kann.

## Den Menschen hinter den Noten entdecken



Nach wie vor spielen Noten und ein guter Schulabschluss eine wichtige Rolle bei der Bewerbung um eine Ausbildungsstelle. Doch nicht alle Jugendlichen können ihr vorhandenes Lernpotenzial ausschöpfen und in einen entsprechenden Schulerfolg umsetzen. So manch eine/ einer benötigt eine zweite Chance, um die Fähigkeiten direkt in einer Ausbildung unter Beweis zu stellen. Schauen Sie nicht nur auf die Noten, sondern beziehen Sie auch andere Quellen wie zum Beispiel den Berufswahlpass oder Ergebnisse aus Berufswahltest der Arbeitsagentur mit ein. Es wäre schade, wenn einerseits Ausbildungsstellen nicht besetzt werden und andererseits Jugendliche keine Ausbildungsmöglichkeit erhalten. Der Lohn sind qualifizierte Arbeitnehmer vor dem Hintergrund eines drohenden Fachkräftemangels.

### **Berufswahlpass:**

- ist ein Instrument, mit dem für Jugendliche in der Schule eine frühzeitige und kontinuierliche berufliche Orientierung angebahnt und gefördert wird
- fasst alle notwendigen Unterlagen zusammen, die für eine Berufswahl sinnvoll sind wie z.B. persönliche Daten, Interessen, Stärken, Berufsziele, Praktika und anderweitige Praxiserfahrungen sowie Bescheinigungen
- Weitere Informationen finden Sie unter [www.berufswahlpass.de](http://www.berufswahlpass.de)

### **Berufswahltest:**

- wird auf Veranlassung der Berufsberatung durch den psychologischen Dienst der Arbeitsagentur durchgeführt
- beinhaltet eine Serie verschiedener Leistungstests sowie einen Berufsfragebogen und gibt Anhaltspunkte zur beruflichen Eignung
- In den Leistungstests werden das logische und rechnerische Denken, das räumliche Vorstellungsvermögen und die technische Begabung überprüft
- Ergänzend wird die Rechtschreibung beurteilt, außerdem gibt es unter anderem einen Zusatztest für Grundrechenarten
- Weitere Informationen finden Sie unter [http://www.arbeitsagentur.de/nn\\_26016/Navigation/zentral/Buerger/Ausbildung/Berufsberatung/Berufsberatung-Nav.html](http://www.arbeitsagentur.de/nn_26016/Navigation/zentral/Buerger/Ausbildung/Berufsberatung/Berufsberatung-Nav.html)  
>Broschüren > Fit für den Sprung ins Berufsleben



### **Wussten Sie schon, dass...**

... laut der Zeugnisverordnung des schleswig-holsteinischen Ministeriums für Bildung und Frauen das Zeugnis auch zusätzliche Vermerke enthalten soll? Dabei werden bis zum Ende der Sekundarstufe I Hinweise zum allgemeinen Lernverhalten (wie z.B. Arbeitsorganisation, Anwendung von Methoden, Konzentration, Selbstständigkeit, Engagement) und Sozialverhalten (wie Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit) aufgenommen.



## Grenzübergreifende Ausbildung in der Fehmarnbelt-Region

In der Fehmarnbelt-Region soll es für junge Menschen in Zukunft selbstverständlich werden, Teile ihrer Ausbildung im Nachbarland zu absolvieren. Gemeinsam mit deutschen und dänischen Projektpartnern erarbeitet die Handwerkskammer Lübeck im Projekt "2 Länder - 1 Ausbildung" Rahmenbedingungen für eine grenzübergreifende Berufsausbildung.



*Christian Maack, Geschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck*

Mit dem ab 2014 geplanten Bau der Fehmarnbelt-Querung wird die berufliche Mobilität für die Region immer wichtiger. Insgesamt sollen rund 7000 Menschen am Bau der Querung mitarbeiten. Langfristig soll sich die Grenzregion zu einem zusammenhängenden Wirtschaftsmarkt entwickeln. "Damit das gelingt, ist es wichtig, dem deutschen und dänischen Fachkräftenachwuchs bereits während der Ausbildung Arbeitsaufenthalte im Nachbarland zu ermöglichen", sagt Christian Maack, Geschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck. Die Vorteile lägen klar auf der Hand: "Die Auszubildenden erweitern ihre Sprach- und Fachkenntnisse, lernen den Markt des Nachbarlandes kennen und knüpfen Kontakte. Betrieben bietet das die Möglichkeit, sich den Markt im Nachbarland zu erschließen und mit dort ansässigen Betrieben zu kooperieren", so Maack.

Für vier Ausbildungsberufe stehen die Rahmenbedingungen für eine grenzübergreifende Ausbildung jetzt fest: **Metallbauer (Fachrichtung Konstruktionstechnik), Maurer, Koch und Kaufmann im Einzelhandel**. Alles Berufe, die maßgeblich am Bau der Fehmarnbelt-Querung beteiligt sein werden oder unmittelbar zur Infrastruktur rund um die Bauarbeiten beitragen.

In den vergangenen Monaten prüften und verglichen dänische und deutsche Projektmitarbeiter Ausbildungsinhalte, Ausbildungsverlauf und -organisation beider Länder. Auf freiwilliger Basis beteiligten sich daran auch 40 Ausbilder, Berufsschullehrer und Betriebsinhaber. Gemeinsam konnte für die vier Berufe ein Konzept entwickelt werden, wie die Integration von Auslandsaufenthalten während der Ausbildung gewinnbringend und unkompliziert gestaltet werden kann.

Praktisch erprobt wird das Konzept im kommenden Jahr. Deutsche und dänische Ausbildungsbetriebe aus den vier untersuchten Berufen werden dann einen Auszubildenden für drei Monate ins jeweilige Nachbarland schicken. Dass die grenzübergreifende Ausbildung bei den jungen Leuten auf Interesse stoßen wird, ist schon jetzt absehbar. Umfragen unter Auszubildenden haben ergeben, dass sich eine Mehrheit von ihnen einen längeren Auslandsaufenthalt während ihrer Ausbildung gut vorstellen kann.

Das Projekt "2 Länder - 1 Ausbildung" wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Auf deutscher Seite liegt die Projektleitung bei der Handwerkskammer Lübeck. Partner sind die Industrie- und Handelskammer zu Lübeck und die Agentur für Arbeit Lübeck. Außerdem beteiligen sich mehrere Berufsschulen an dem Projekt: die Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in Oldenburg und Eutin sowie die Emil-Possehl-Schule, Gewerbeschule 2 und die Hanseschule aus Lübeck. Die Gesamtleitung des Projekts übernimmt die berufsbildende Schule CELF mit Sitz in Dänemark. Weitere Projektpartner auf dänischer Seite sind die Jobcenter Guldborgsund und Lolland, sowie die Beskæftigelsesregion Hovestaden og Sjælland, die eng mit den Jobcentern zusammenarbeitet. Ein weiterer dänischer Kooperationspartner ist das Ausbildungsinstitut EUC Nordvestsjælland.

*Projektinformationen und einen Flyer mit Ansprechpartnern finden Sie unter [www.internationaleprojekte.de/](http://www.internationaleprojekte.de/).*



## Veranstaltungstipp:

### FBBC-Konferenz: Hamburg-Öresund – Das Logistikpotenzial der Zukunft

Im Jahre 2020 wird die Bahnfahrt von Hamburg nach Kopenhagen dank der Bahnverbindung über den Fehmarn Belt nur noch drei Stunden dauern. Gleichzeitig wird die Querung auch die beiden größten Logistik-Cluster Nordeuropas verknüpfen und mit über 250.000 Beschäftigten innerhalb dieser Branche wird ein zugespitzter Wettbewerb zu erwarten sein.



FBBC – Fehmarn Belt Business Council – und Fehmarn Belt Logistics laden herzlich zu einer grenzübergreifenden Konferenz über das Zukunftspotenzial der Logistikbranche in und zwischen Hamburg und der Öresund-Region.

Schwerpunktthemen der Konferenz sind die **ERFAHRUNGEN** aus der Öresund-Region in Form von nachahmungswerten Beispielen, das **POTENZIAL** als Folge der festen Fehmarn-Belt-Querung sowie die attraktivsten **VISIONEN** für die Möglichkeiten der Zukunft, die sich der Logistik-Branche bieten. Anhand der Erfahrungen von Unternehmen aus der Öresund-Region, deren Wachstum durch die feste Querung über den Öresund nachhaltig gestärkt wurde, sind wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen.

- **Zeit:** 04. Oktober 2011, 11.00-15.00 Uhr
- **Ort:** Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
- **Anmeldung:** bis 20.09.2011 bei Mette Vindbæk Tost, FBBC-Manager, Telefon: +45 32 83 00 81, E-Mail: [mvt@fbbc.eu](mailto:mvt@fbbc.eu)

## Neues im Fehmarnbelt-Portal

### • Veranstaltungskalender

Ab sofort können öffentliche Veranstaltungen mit Bezug auf die deutschdänische Fehmarnbelt-Region kostenfrei in den grenzübergreifenden Veranstaltungskalender des Fehmarnbelt-Portals eingestellt werden.

### • Grenzpendler

Wichtige Informationen für Grenzpendler mit Arbeitsstelle in Dänemark und Wohnort in Deutschland sind im neuen Beratungskatalog gebündelt. Dieser ist auf [www.fehmarnbelt-portal.de](http://www.fehmarnbelt-portal.de) in der Rubrik „Downloads“/Arbeiten zu finden.

## Fachkräfte gesucht?

### Rekrutierung aus dem Ausland kann Lücken schließen

Haben Sie eine freie Stelle und möchten Arbeitnehmer jenseits der Landesgrenzen einstellen? Das Incoming-Team der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) unterstützt Sie bei Ihrer Suche. Eingebunden in das Netzwerk der europäischen Arbeitsagenturen EURES (EUROpean Employment Services) ist das Incoming-Team der ZAV regelmäßig auf Veranstaltungen in den Ländern der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums vertreten und informiert und rekrutiert Bewerberinnen und Bewerber direkt vor Ort.

Möchten Sie Ihr Unternehmen auf einer dieser Veranstaltungen präsentieren? Auch diese Möglichkeit kann Ihnen die ZAV bieten. Daneben klärt die ZAV, ob für einen Kandidaten oder eine Kandidatin eine Zulassung zum deutschen Arbeitsmarkt erforderlich ist und welche Stelle Sie bei der Beantragung dieser Zulassung unterstützen kann.

Haben Sie Fragen oder ist Ihr Interesse geweckt? Dann nehmen Sie gerne Kontakt auf:

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Team Incoming, 53107 Bonn

Hotline: 0228/713-1570, Fax: 0228/713 270-2224

E-Mail: [incoming@arbeitsagentur.de](mailto:incoming@arbeitsagentur.de)





## „Broterwerb“

### Neues IAB-Forum zur Lohnentwicklung und Lohnpolitik

Die aktuelle Ausgabe des IAB-Forum widmet sich dem Schwerpunkt „Lohnentwicklung und Lohnpolitik“ – ein hochsensibles Themenfeld, auf dem sich immer wieder politische und wissenschaftliche Kontroversen entzünden. Dies auch deswegen, weil die Lohnungleichheit gerade in Deutschland in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen ist, insbesondere zwischen gering und höher Qualifizierten. Joachim Möller, Direktor des Institutes für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) spricht sich daher in einem Beitrag zu diesem Heft für einen allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn aus.



Weitere Schwerpunktbeiträge befassen sich etwa mit der Frage, inwieweit die bisherige Lohnentwicklung das Beschäftigungswachstum der letzten Jahre beeinflusst hat, welche Rolle tarifliche Öffnungsklauseln im Verarbeitenden Gewerbe spielen, inwieweit Hartz IV zur Expansion des Niedriglohnsektors beigetragen hat und ob sich ein Berufswechsel in Großbritannien eher lohnt als in Deutschland. Auch die Ursachen für die Lohnunterschiede zwischen Beschäftigten innerhalb und außerhalb der Zeitarbeitsbranche werden systematisch in den Blick genommen.

Das Magazin können Sie im IAB-Webshop unter <http://www.iabshop.de/> bestellen.

## Mindestlohn in Deutschland

20 der 27 Länder der Europäischen Union hatten am 01. Januar 2011 einen branchenübergreifenden gesetzlichen Mindestlohn. In Deutschland gibt es bisher nur verbindliche Mindestlöhne für einzelne Branchen. Welche Branchen das sind und welche Mindestlöhne dort gelten, erfahren Sie auf der Internetseite des statistischen Bundesamtes unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Verdienste und Arbeitslosen > Mindestlöhne > Tabellen.

## Veränderungen dem Betriebsnummernservice mitteilen

### Filiale in einer anderen Gemeinde benötigt eigene Betriebsnummer

Sie kennen das sicherlich: Sobald Sie Mitarbeiter beschäftigen, benötigen Sie für die Anmeldung zur Sozialversicherung eine Betriebsnummer. Was vielen aber nicht bekannt ist: Sobald der Betrieb eine Filiale in einer anderen Gemeinde aufmacht, benötigt diese Filiale eine eigene Betriebsnummer. Darüber werden dann auch die in der neuen Niederlassung beschäftigten Mitarbeiter zur Sozialversicherung angemeldet. Diese Informationen sind nicht nur für die Beschäftigtenstatistik relevant. Die örtlichen Angaben sind unter anderem Grundlage für die Verteilung des kommunalen Anteils an der Umsatzsteuer. Insofern sind korrekte Meldungen für die Gemeinde, in der die Beschäftigten tätig sind, Geld wert.

Auch wenn sich anderweitige Änderungen wie zum Beispiel Inhaberwechsel, eine neue Anschrift, eine andere Unternehmensform oder wirtschaftlicher Inhalt ergeben beziehungsweise der Betrieb geschlossen wird, benötigt der Betriebsnummernservice eine Mitteilung.

Den Betriebsnummernservice erreichen Sie unter  
Tel.: 0180 1 664466 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min),  
Fax: 0681 988429-1300,  
E-Mail: [betriebsnummernservice@arbeitsagentur.de](mailto:betriebsnummernservice@arbeitsagentur.de)  
Weitere Informationen unter: [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) > Unternehmen > Sozialversicherung.